

INTERREG III A – Projekte der Region Sønderjylland - Schleswig

Kurzbeschreibungen

Die Aufstellung enthält die vom Lenkungsausschuss INTERREG III A – Sønderjylland - Schleswig bewilligten Projekte – gegliedert nach den Schwerpunkten des Programms (Stand September 2007). Bezeichnet sind hier nur die hauptverantwortlichen Projektpartner; neben ihnen sind meist weitere Partner an der Durchführung und Finanzierung beteiligt.



Inhalt

Wirtschaftliche Entwicklung	4
Innovation als regionales Entwicklungsinstrument – Innovationsnetzwerke von KMU	4
RegNet D/DK – Netzwerk der regionalen Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsorganisationen.....	4
Grenz-Trafik - Weiterentwicklung des grenzüberschreitenden Öffentlichen Personen- nahverkehrs.....	4
DGBE - Danish German Business Events	5
Regionalwirtschaftliche Entwicklungsstrategie für die grenzüberschreitende Region Sønderjylland – Schleswig.....	5
Center für Produktentwicklung (CPD).....	6
Grenzroute	6
Internationale Hochschul-Marketing Kooperation	7
Deutsch-dänisches Technologie- und Produktionsnetzwerk	7
Tourismusregion Flensburger Förde	8
Start up beim Nachbarn – Existenzgründung in der dänisch-deutschen Grenzregion.....	8
Grenzüberschreitende Mechatronik (GMT) – Aus zwei mach eins	9
ExiWest D/DK – grenzüberschreitende Existenzförderung an der Westküste	9
Pilgerroute Ochsenweg / Hærvejen	9
Lab to school	10
Grenzmesse ‚Grenzenlos‘	10
Grenzüberschreitendes Mobilitätsmanagement in der Region Sønderjylland – Schleswig unter besonderer Berücksichtigung des ÖPNV	10
Bildung, Kreativität und Innovation - BKI / UKI - Fachdidaktische Bildungs- und Beratungsmodule	11
GrenzNet- Ihr Wirtschaftsportal für die Grenzregion	11
Natur, Umwelt und Energie	12
PANG - Projekt Agenda21 und Naturwissenschaftunterricht in der Region Sønderjylland Schleswig	12
Projekt Krusau Tunneltal.....	12
Marine Umwelt in der Westlichen Ostsee	13
Wiedau	13
EnerKo – Aufbau von Energiemanagementstrukturen bei Gewerbebetrieben (KMU) und Kommunen.....	14
Naturprojekt Flensburger Außenförde	15
Moor-Renaturierung.....	15
Noldes Landschafts-Planung	15

Humanressourcen und Arbeitsmarkt	16
NetBS-Netzwerk der Berufsschulen Sønderjylland-Schleswig	16
Europaklasse Tønder – Niebüll	16
Unterrichtsmaterialien über die Region Sønderjylland-Schleswig	17
cITTiS – Collaboration – Telemedicine IT Services.....	17
Løver 2002 - Grenzüberschreitende Maßnahme für zukünftige Führungskräfte.....	17
IRSAM - Dänisch und Deutsch als Fremdsprache: Internet-.....	18
gestützter Sprachunterricht für die regionale Weiterbildung.....	18
Grenzüberschreitende Europastudien.....	18
Infocenter Grenze / Grænse	19
IFUN- Interesse und fachübergreifender Unterricht in Naturwissenschaft	19
Virtuelles Museum	20
Grenzüberschreitende Luftrettung zwischen Dänemark und Deutschland.....	21
SprachFokus dänisch-deutsch.....	21
IMWatT – Internationalisierte Mechatronik für windkraft-Technologie	22
Entwicklungsprojekt TSBW Husum /Reva Tønder.....	23
Institutionelle und soziokulturelle Netzwerke	23
Playing together in Europe	23
Kultur- und Jugendpool – ein People to people Projekt.....	24
Career Service für AbsolventInnen grenzüberschreitender Studiengänge.....	24
Grenzlandportal – grenzüberschreitendes Bürgerinformationssystem.....	25
CLEAR – Cross-border Cooperation on Aktion Research in eLearning	25
EUVOCAT (european vocational training) in der Region Sønderjylland Schleswig.....	26
LEARNER – Lernen und Arbeiten im Netzwerk in der Region	26

Wirtschaftliche Entwicklung

Innovation als regionales Entwicklungsinstrument – Innovationsnetzwerke von KMU

Priorität/Maßnahme:	Wirtschaftliche Entwicklung
Projektpartner:	Universität Flensburg, Internat. Institut für Management Syddansk Universitet Sønderborg, Institut für Marketing
Kosten/Förderbetrag:	458.614 Euro/ 229.307 Euro

Die Zielsetzung dieses Projekts besteht in einer Analyse des Innovationsverhaltens dänischer und deutscher produzierender Unternehmen insbesondere im Hinblick auf grenzüberschreitende Aspekte. Untersucht werden soll, ob und gegebenenfalls inwieweit Kooperationen bzw. Netzbildung mit öffentlichen und privaten Beratungseinrichtungen der Innovationsfähigkeit förderlich sind.

Im Ergebnis soll das Projekt neues Wissen und Verbesserungsvorschläge für die regionalen kleinen und mittleren Unternehmen erbringen:

- Zukunftsorientierte Organisations- und Personalentwicklung,
- Innovationsstrategien und Erfolgsfaktoren,
- Management von Innovationsverläufen und
- Wissen über die Verbindung von Unternehmen und Beratungssystem.

RegNet D/DK – Netzwerk der regionalen Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsorganisationen

Priorität/Maßnahme:	Wirtschaftliche Entwicklung
Projektpartner:	Wirtschaftsförderungsgesellschaft NF mbH, Husum Sønderjyllands TIC & ErhvervsCenter Aabenraa
Kosten/Förderbetrag:	481.978 Euro / 240.988 Euro

RegNet D/DK soll die grenzüberschreitende wirtschaftliche Infrastruktur effektiv und innovativ entwickeln und aktiv zur Stärkung des Erwerbslebens und der Konkurrenzfähigkeit in der Region beitragen.

RegNet D/DK soll als Dachorganisation für alle in Sønderjylland-Schleswig ansässigen wirtschaftsfördernden Organisationen und Aktivitäten aufgebaut werden. Die Zusammenarbeit im RegNet D/DK wird tagtäglich über das virtuelle Netzwerk stattfinden. Mit dem Aufbau eines solchen Netzwerkes wird es möglich sein, die Gesamtmenge an Kompetenz und Wissen zu bündeln, um die Attraktivität der Wirtschaftsregion Sønderjylland-Schleswig auch in Zukunft zu stärken.

Grenz-Trafik - Weiterentwicklung des grenzüberschreitenden Öffentlichen Personennahverkehrs

Priorität/Maßnahme:	Wirtschaftliche Entwicklung
Projektpartner:	Stadt Flensburg Sydbus, Aabenraa
Kosten/Förderbetrag:	521.670 Euro / 260.834 Euro

Im Rahmen der Diskussion über eine Intensivierung der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit in der Region Sønderjylland-Schleswig wurden im Regionalrat und im regionalen

Ausschuss für Planung und Infrastruktur die Frage einer Weiterentwicklung des grenzüberschreitenden ÖPNV thematisiert.

Im Zusammenhang mit der Erörterung einer notwendigen Verbesserung des grenzüberschreitenden Schienenverkehrs stellt sich danach die Aufgabe, das öffentliche Busverkehrsangebot auf Verbesserungsmöglichkeiten hin zu untersuchen und entsprechende Chancen systematisch zu nutzen.

Vorrangiges Ziel ist eine optimale Vernetzung und Vermarktung des ÖPNV-Angebotes beiderseits der deutsch-dänischen Grenze. Die derzeit sehr unterschiedlichen Systeme beiderseits der Grenze sollen kompatibel zueinander gemacht werden, mit Entwicklung eines grenzüberschreitenden Nahverkehrsplanes sowie einer Implementierung von zusätzlichen Schnellbuslinien in der Region.

Verbessert werden sollen damit die Voraussetzungen für eine grenzüberschreitende Arbeitsaufnahme, zur Inanspruchnahme grenzüberschreitender Dienstleistungen, zur Nutzung grenzüberschreitender Kulturangebote, zur Erschließung der touristischen Angebote beiderseits der Grenze sowie zur Erleichterung grenzüberschreitender persönlicher Kontakte.

DGBE - Danish German Business Events

Priorität/Maßnahme: Wirtschaftliche Entwicklung
 Projektpartner: Wirtschaftsförderungsgesellschaft Nordfriesland mbH, Husum
 Sønderjyllands TIC & ErhvervsCenter, Aabenraa
 Kosten/ Förderbetrag 137.129 Euro / 68.565 Euro
Ein regionsübergreifendes Projekt der Regionen Sønderjylland – Schleswig und Fyn/ K.E.R.N

Ziel des Projektes ist der Aufbau von Netzwerken zwischen kleinen und mittleren Unternehmen untereinander sowie zwischen und mit Beratungs-, Forschungs- und Bildungsinstitutionen beiderseits der Grenze. Dies dient der Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit der Region Sønderjylland/Schleswig in einem sich erweiternden Europa.

Eine intensivere und branchenbezogene Zusammenarbeit soll zwischen kleinen und mittelständischen Unternehmen sowie Institutionen und Beratungsfirmen auf beiden Seiten der Grenze initiiert werden. Es handelt sich um ein Projekt der Wirtschaftsförderung, das auch die Bereiche Forschung und Technologietransfer umfasst. Branchenbezogene Veranstaltungen mit Kontaktbörsen und angeschlossenen Workshops sind die Instrumente zur Erreichung des Zieles. Die Teilnehmer werden über die Veranstaltungen hinaus betreut und unterstützt, womit auch die geschaffenen Netzwerke über den Projektzeitraum hinaus wirken und Synergien entfalten.

Regionalwirtschaftliche Entwicklungsstrategie für die grenzüberschreitende Region Sønderjylland – Schleswig

Priorität/Maßnahme: Wirtschaftliche Entwicklung
 Projektpartner: Stadt Flensburg
 Sønderjyllands Amt
 Kosten/Förderbetrag: 271.912 Euro / 135.956 Euro

Der Regionalrat der Region Sønderjylland-Schleswig hat beschlossen, eine gemeinsame und maßnahmenorientierte regionalwirtschaftliche Entwicklungsstrategie erarbeiten zu lassen. Die Ausarbeitung der Entwicklungsstrategie erfolgt unter der Federführung des Regionalausschusses für Wirtschaftsentwicklung, Arbeitsmarkt, berufliche Bildung und Hochschulentwicklung.

Die grenzüberschreitenden Stärken und Schwächen verweisen auf verschiedene Handlungsfelder und Zielsetzungen, die in diesem Prozess weiterentwickelt und präzisiert werden.

Aufbauend auf den bisherigen Ergebnissen der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit und den genannten Handlungsfeldern werden die verschiedenen relevanten Akteure der Region in einen gemeinsam geordneten und zielgerichteten Prozess einbezogen. In einer Reihe von gebildeten Akteursnetzwerken werden Projekte mit Fördermöglichkeiten und Aktivitäten erarbeitet, die von den Akteuren selbständig und ohne Hilfe durchgeführt werden können.

Die in diesem Prozess erarbeiteten Projekte und Maßnahmen sollen zur Schärfung des wirtschaftlichen Profils der Region führen und damit verbesserte Rahmenbedingungen für eine günstige Entwicklung der Beschäftigungssituation sowie bessere Entwicklungsmöglichkeiten für die existierenden und neuen Unternehmen schaffen.

Center für Produktentwicklung (CPD)

Priorität/Maßnahme:	Technologie und Forschung
Projektpartner:	Fachhochschule Flensburg Syddansk Universitet, sønderborg
Kosten/Förderbetrag:	2.096.003 Euro / 745.036 Euro

Ziel des Projektes ist, in einer engen Zusammenarbeit zwischen der Syddansk Universitet und der Fachhochschule Flensburg ein grenzüberschreitendes Zentrum für Produktentwicklung im Bereich Mechatronik aufzubauen. Es gilt, die Kompetenzen der beteiligten Institute zu bündeln und den Unternehmen in der Region zugänglich zu machen. Wissensaustausch und Technologietransfer sind hier grenzüberschreitend für KMU angelegt, die Bedarf an technisch-wissenschaftlicher Unterstützung vor Ort haben. Interessenbekundungen liegen vor in den Branchen Brauerei, Molkerei, Maschinenbau, Elektronik, Biotechnologie.

Die Rolle des Zentrums soll übergeordnet dazu beitragen, dass sich die Kompetenz für Produktentwicklung und Innovation in den Unternehmen erhöht – und damit deren Wettbewerbsfähigkeit steigt. Das Zentrum für Produktentwicklung arbeitet selbständig und wickelt Projekte für Unternehmen in der deutsch-dänischen Grenzregion ab. Als ‚Entwicklungspartner‘ soll es auch Existenzgründungen und Ansiedlungen in diesem Bereich unterstützen.

Grenzroute

Priorität/Maßnahme:	Tourismus
Projektpartner:	AfdU – Arbeiten für die Umwelt e.V. Turist Marketing Sønderjylland
Kosten/Förderbetrag	535.729 Euro / 267.864Euro

Kern des Projektes „Grenzroute“ ist ein thematischer Radwanderweg von der Flensburger Förde zur Nordsee, der grenzüberschreitend kulturhistorische Erlebnisinhalte auf naturnahen Wegen bietet. Der Grenzradweg stellt einen wichtigen Lückenschluss im Fernradwegnetz dar und verbindet zudem alle regionalen Sehenswürdigkeiten in Natur und Kultur.

Durch die Vermittlung der einzigartigen Kulturhistorie der Grenzregion und durch den infrastrukturellen Vorteil verspricht der thematische Radwanderweg als innovatives touristisches Alleinstellungsmerkmal dem regionalen Tourismusgewerbe Zuwächse und der lokalen Bevölkerung einen attraktiven Zugang zur Heimatgeschichte. Die deutsch-dänische Kulturvermittlung hat hierbei einen besonderen Stellenwert.

Internationale Hochschul-Marketing Kooperation

Priorität/Maßnahme:	Wirtschaftliche Entwicklung
Projektpartner:	Universität Flensburg Syddansk Universitet, Sønderborg
Kosten/Förderbetrag	437.280 Euro / 218.640 Euro

Die Nachfrage nach international anerkannten Hochschulabschlüssen ist Teil eines globalen Bildungsmarktes. Kostenpflichtige Bachelor-, Master- und Promotionsabschlüsse sind inzwischen internationaler Standard.

Die drei Hochschulen der Region verfügen über ein konkurrenzfähiges, zum Teil einzigartiges Angebot, kommunizieren und „verkaufen“ dieses jedoch nicht entsprechend international. Ein koordiniertes Hochschulmarketing im Ausland – insbesondere in Regionen mit starkem Bildungsbedarf - soll international Nachfrage auf das vorhandene, innovative Studienangebot lenken.

Dazu wird ein professionelles Marketing-Mix für die ausländischen Märkte konzipiert und realisiert. In Abstimmung zwischen den Hochschulen wird ein wettbewerbsfähiges Angebot definiert und zusammen mit europäischen bzw. internationalen Bildungsorganisationen werden mehrsprachige Präsentationen, Broschüren, ein Internetauftritt sowie Messebeteiligungen realisiert.

Die Akquisitionsstrategie wird in dem Projekt entwickelt und umgesetzt, sie ist kurzfristig durch eine Zunahme ausländischer Studierender an den Instituten der beteiligten Hochschulen messbar. Dies hat unmittelbare, regionalwirtschaftliche Nachfrageeffekte. Zusätzlich ist ein positives Image der Region bei den ausländischen Absolventen oft Grund genug, Aufträge aus dem Heimatland in unserer Region zu platzieren. Die Aufgaben in dem Projekt werden durch je eine zusätzliche Stelle auf deutscher bzw. dänischer Seite und durch Mittel für Marketing und Akquisition umgesetzt.

Deutsch-dänisches Technologie- und Produktionsnetzwerk

Priorität/Maßnahme:	Wirtschaftliche Entwicklung
Projektpartner:	Wirtschaftsförderungsgesellschaft Nordfriesland, 25813 Husum Fonden AluCluster, DK-6240 Løgumkloster
Kosten/Förderbetrag:	360.626 Euro / 180.314 Euro

Ein regionsübergreifendes Projekt der Regionen Sønderjylland – Schleswig und Fyn/K.E.R.N

Ziel des vorliegenden Projektes ist die Gründung eines deutsch-dänischen Technologie- und Produktionsnetzwerkes. Im Projekt sollen die Strukturen für eine kontinuierliche und nachhaltige Zusammenarbeit der am Netzwerk beteiligten Unternehmen entwickelt werden. Mit Unterstützung von technologieorientierten Institutionen sind Innovation und Produktionsentwicklung auf der Basis der gebündelten Kompetenzen das übergeordnete Ziel.

Durch den Transfer von Wissen, Know-how und technologischem Service innerhalb des Netzwerkes soll die Konkurrenzfähigkeit und Leistungsfähigkeit auf den nationalen und internationalen Märkten gestärkt werden.

Das geplante Kompetenznetzwerk im Landesteil Schleswig soll gebildet werden durch ein Cluster erneuerbare Energie, Anlagenbau und Metallverarbeitung. Es wird verbunden und gestärkt durch die technologischen Netzwerke Robocluster Fyn, Alucluster Sønderjylland und Laser Netzwerk Neumünster.

Die Zusammenarbeit im Gesamtnetzwerk soll deutliche Konkurrenzvorteile für die Beteiligten in den Regionen bewirken, insbesondere für kleine und mittelgroße Unternehmen u.a. der verarbeitenden Bereiche Metall, Aluminium, Kunststoff, Lebensmittel sowie Transport und Maschinenbau. Durch Mitwirkung der Hochschulen werden Forschungskapazitäten nutzbringend eingesetzt.

Die Kompetenzen der Netzwerkmitglieder werden systematisch aufbereitet und in das Gesamtnetzwerk eingebunden. Untergruppen bearbeiten die relevanten unternehmerischen Fachthemen, die querschnittsorientiert über alle Cluster integriert werden: Prozessoptimierung, Controlling, Kooperation und Qualitätsmanagement. Dazu werden grenzüberschreitende Veranstaltungen, Seminare und Projektarbeit durchgeführt, die zusammen mit gemeinsamen Aus- und Weiterbildungsaktivitäten die Kompetenzen in den Unternehmen und die Qualifizierung der Mitarbeiter stärken sollen.

Tourismusregion Flensburger Förde

Priorität/Maßnahme:	Tourismus
Projektpartner:	Stadt Flensburg Ferieregion Sønderborg und Sønderborg Kommune
Kosten/Förderbetrag:	1.204.214 Euro / 602.108 Euro

Die dänischen und deutschen Kommunen entlang der Flensburger Innen- und Außenförde wollen ihre touristischen Aktivitäten in einer neu zu gründenden „Tourismusregion Flensburger Förde“ bündeln. Das Gebiet rund um die Flensburger Förde wird zu einer als eigenständige Destination wahrgenommenen Urlaubsregion entwickelt und gemeinsam vermarktet. Die vorhandenen touristischen Angebote werden hierzu zu einem attraktiven Gesamtangebot vernetzt und um neue, insbesondere grenzübergreifende Angebote / Produkte ergänzt.

Die Kommunen setzen hierzu ein gemeinsames Projektmanagement ein. Außerdem wird die grenzüberschreitende Zusammenarbeit durch eine Steuerungsgruppe koordiniert. Auf der deutschen Seite stimmen die Kommunen ihre Aktivitäten in einer Lenkungsgruppe ab. Die vorhandenen Tourismuseinrichtungen werden erhalten und eingebunden. Sie arbeiten grenzüberschreitend in einem Marketingbeirat zusammen.

Start up beim Nachbarn – Existenzgründung in der dänisch-deutschen Grenzregion

Priorität/Maßnahme:	Wirtschaftliche Entwicklung
Projektpartner:	Wirtschaftsförderungs- und Regionalentwicklungsgesellschaft Flensburg/Schleswig mbH, Flensburg Sønderjyllands ErhvervsCenter, Aabenraa
Kosten/Förderbetrag:	282.526 Euro / 141.263 Euro

Ziel des Projektes ist es, durch ein verbessertes Informations- und Beratungsangebot die Existenzgründungsbedingungen des Nachbarlandes in der Region Sønderjylland-Schleswig transparenter zu machen und so die Bereitschaft zur grenzüberschreitenden Gründung eines Unternehmens oder einer Niederlassung zu erhöhen.

Das positive Klima für grenzüberschreitende wirtschaftliche Aktivitäten in der Region Sønderjylland-Schleswig soll gefördert werden. Zu diesem Zweck muss das Informations-, Schulungs- und Beratungsangebot für die Zielgruppe der grenzüberschreitenden Unternehmensgründungen ausgerichtet werden. Zudem sind Maßnahmen erforderlich zur Steigerung von Kenntnis und Akzeptanz der Unterschiede in Kultur, Mentalität und Geschäftsgewohnheiten. Das Projekt dient dazu, Barrieren abzubauen und die wirtschaftliche Zusammenarbeit über die Grenze hinweg zu fördern.

Grenzüberschreitende Mechatronik (GMT) – Aus zwei mach eins

Priorität/Maßnahme:	Wirtschaftliche Entwicklung
Projektpartner:	Wirtschaftsakademie Schleswig-Holstein, Kiel EUC Syd, Sønderborg
Kosten/Förderbetrag:	311.035 Euro / 155.519 Euro

Mit der „Grenzüberschreitenden Mechatronik“ wird eine deutsch-dänische Fortbildung etabliert: deutsche und dänische arbeitssuchende Fachkräfte aus den Berufsfeldern der Metall- und Elektrotechnik können sich in sehr kurzer Zeit für den Wiedereinstieg in das deutsch-dänische Berufsleben qualifizieren, um damit dem wachsenden Bedarf an Fachkräften für Mechatronik sowohl auf deutscher, als auch auf dänischer Seite, gerecht zu werden. Diese Fortbildung wendet sich ebenfalls an Arbeitnehmer in den genannten Berufsfeldern, die sich weiter qualifizieren und somit zum Erhalt ihres Arbeitsplatzes beitragen möchten.

Durch die relativ kurze Fortbildungsdauer (6 Monate), im Verhältnis zu einer Erstausbildung bzw. Umschulung, stehen die Arbeitnehmer dem deutsch-dänischen Arbeitsmarkt und damit dem wachsenden Bedarf an Fachkräften in der Mechatronik, in einem sehr kurzen Zeitraum zur Verfügung. Durch den direkten Einbezug von regionalen deutschen sowie dänischen Unternehmen in die Konzeption dieser Fortbildung wird eine Verknüpfung zwischen dem Qualifikationsbedarf der von den Unternehmen nachgefragten Arbeitskräfte und den Fortbildungsinhalten hergestellt, die den Anforderungen des Arbeitsplatzes gerecht werden.

ExiWest D/DK – grenzüberschreitende Existenzförderung an der Westküste

Priorität/Maßnahme:	Wirtschaftliche Entwicklung
Projektpartner:	Wirtschaftsförderungsgesellschaft Nordfriesland mbH, Husum VEUS, Tønder
Kosten/Förderbetrag:	288.192 Euro / 144.096 Euro

Ziel des vorliegenden Projektes ist es, das vorhandene Serviceangebot am Nordfriesischen Innovations-Center in Niebüll (NIC) und im Gewerbehäuser von Neu Tønder, zur Zeit das SIC Huset, deutlich zu erweitern bzw. auszubauen. Mit Hilfe von zwei Projektmitarbeitern sollen sowohl für jetzige und potentielle Mieterfirmen im NIC und SIC als auch für andere kleinere und mittlere Unternehmen (KMU) der Grenzregion zusätzliche Informationsmöglichkeiten und Qualifizierungsmaßnahmen geschaffen werden. Das Angebot setzt sich aus zielgruppenspezifischen Vortragsreihen, Service, etc. zusammen.

Pilgeroute Ochsenweg / Hærvejen

Priorität/Maßnahme:	Wirtschaft und Tourismus
Projektpartner:	Kulturstiftung des Kreises Schleswig-Flensburg Turist Marketing Sønderjylland
Kosten/Förderbetrag:	475.544 Euro / 237.772 Euro

Mit dem grenzüberschreitenden Projekt "Pilgeroute Ochsenweg/Hærvejen" soll am alten Nord-Süd-Fernweg zwischen Jels (Sønderjyllands Amt) und Kropp (Kr. Schleswig-Flensburg) eine wandertouristische Infrastruktur im Corporate Design entstehen, bestehend aus Fach- und Sachinformationen, Rast- und Erlebnisstätten, Printmedien, Karten und einer Homepage.

Wandertourismus heute verzeichnet enorme Zuwächse und schafft neue Trends, z.B. "Pilgern" (siehe Jacobswege), themenbezogene Exkursionen, "Walking" und Radwandern.

Der Ochsenweg/Hærvejen mit seinen Sehenswürdigkeiten eignet sich in besonderer Weise dafür, diese neuen Trends auch in der Region zu etablieren und zu fördern. Damit eröffnet das Projekt einem strukturschwachen Raum neue Vermarktungschancen. Ferner wird über das Thema Ochsenweg/Hærvej ein Bildungsangebot zum besseren Verständnis deutscher und dänischer Kultur und Identität in der Grenzregion entwickelt

Lab to school

Priorität/Maßnahme: Technologie und Forschung
 Projektpartner: Fachhochschule Flensburg
 Syddansk Universitet, Sønderborg
 Kosten/Förderbetrag: 369.572 Euro / 184.786 Euro

Ziel dieses Projektes ist es, in der Region Sønderjylland-Schleswig in enger Zusammenarbeit zwischen den naturwissenschaftlichen und technologischen Forschungsinstitutionen der Fachhochschule Flensburg und der Syddansk Universitet, Aktivitäten für Schülerinnen und Schüler der gymnasialen Oberstufe anzubieten, die geeignet sind, das Interesse für Natur- und Ingenieurwissenschaften zu vermitteln. Kern der Aktivitäten sind Besuche von Schülergruppen in speziell einzurichtenden Laboren beider Institutionen, um mit speziellen Unterrichtskonzepten im Grenzgebiet den Nutzen von Forschung und Technologietransfer als Anwendung in der Wirtschaft sowie deren gesellschaftliche Bedeutung vorzustellen.

Grenzmesse ‚Grenzenlos‘

Priorität/Maßnahme: 1.4 Wirtschaft und Tourismus
 Projektpartner: Amt Süderlügum
 Tønder Kommune
 Kosten/Förderbetrag: 312.972 Euro / 156.486 Euro

Mit dem Projekt „Grenzenlos“ soll eine Initiative zur Förderung der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit, insbesondere der Wirtschaftsbeziehungen der beiden Partnerregionen gestartet werden. Die Region Tønder auf dänischer und die Region Süderlügum auf deutscher Seite planen auf dieser Basis, zunächst zwei grenzüberschreitende Veranstaltung durchzuführen, auf der die wirtschaftlichen, touristischen und kulturellen Stärken der Region dargestellt werden. Wirtschaftsunternehmen, Verbände, kulturelle und soziale Institutionen erhalten die Gelegenheit, ihr Angebot einem breiten Publikum von beiden Seiten der Grenze zu präsentieren. Die Veranstaltung bildet den Auftakt weiterer Projekte mit dem Ziel, die wirtschaftlichen Beziehungen der Unternehmen der Region zu verbessern und den sozialen und kulturellen Austausch zu vertiefen.

Grenzüberschreitendes Mobilitätsmanagement in der Region Sønderjylland – Schleswig unter besonderer Berücksichtigung des ÖPNV

Priorität und Maßnahme: 1.4 Wirtschaft und Tourismus
 Projektpartner: Stadt Flensburg
 Sydbus Aabenraa
 Kosten/Förderbetrag: 613.812 Euro / 306.906 Euro

Mit dem INTERREG IIIA Projekt <grenz-traffic> und der Inbetriebnahme des BusXpres Husum –Flensburg - Sønderborg konnten bereits erste gute Erfolge bei der Zusammenarbeit im grenzüberschreitenden ÖPNV erzielt werden.

Gleichzeitig hat sich gezeigt, dass eine Beseitigung der noch weiterhin bestehenden Barrieren notwendig ist, um die Durchgängigkeit des grenzüberschreitenden Busverkehrs zu verbessern und hierdurch einen Umstieg auf die umweltfreundlichen Verkehrsmittel zu unterstützen. Handlungsbedarf besteht hierbei besonders in den Bereichen Berufs- und Freizeitmobilität.

Mit dem Projekt: „Grenzüberschreitendes Mobilitätsmanagement unter besonderer Berücksichtigung des ÖPNV“ sollen die Arbeitsmarktpotentiale in der Region besser erschlossen, die Freizeitangebote mit dem ÖPNV vernetzt, der Grenzverkehr optimiert und die Potential für den ÖPNV überprüft werden. Durch Entwicklung eines grenzüberschreitenden E-Ticketing Systems mit Modellcharakter für andere Regionen sollen neben einer Vereinfachung der Nutzung des ÖPNV auch neue Tarifangebote geschaffen werden.

Bildung, Kreativität und Innovation - BKI / UKI - Fachdidaktische Bildungs- und Beratungsmodule zur Steigerung der Innovationsfähigkeit von Unternehmen in der Grenzregion

Priorität / Maßnahme:	Technologie und Forschung
Projektpartner:	Universität Flensburg Syddansk Universitet, Odense
Kosten/Förderbetrag:	413.598 Euro / 206.799 Euro

Das grenzüberschreitende Projekt „Bildung, Kreativität und Innovation“ wird gemeinsam von der Universität Flensburg und der Syddansk Universitet angeboten. Die übergeordnete Zielsetzung des Projektes ist in der Verbesserung der Innovationsfähigkeit der in der Region ansässigen Unternehmen unter Berücksichtigung der kulturellen, bildungsbezogenen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen des Zielgebietes „Sønderjylland / Schleswig“ zu sehen. Der Fokus des Projektes liegt hierbei in der Entwicklung und Bereitstellung von nachhaltigen Bildungs- und Beratungsmodulen, die einerseits den Austausch und die enge Verzahnung zwischen der wissenschaftlichen Forschung und Lehre sowie der Unternehmenspraxis fördern, zum anderen dazu beitragen, durch eine fachdidaktische Ausrichtung an den Lehrinhalten „Kreativität“ und „Innovation“ langfristig die Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen in der Grenzregion durch die Verbesserung des Bildungsniveaus der heutigen und zukünftigen Akteure des wirtschaftlichen Lebens zu erhöhen.

Als konkrete Umsetzungsmaßnahmen zur Zielerreichung sind vorgesehen:

- (1) Einführung eines einjährigen, berufsbegleitenden Masterstudiengangs „Master on Leadership and Innovation“ am Mads Clausen Institute der Syddansk Universitet,
- (2) Gründung einer studentischen Unternehmensberatung am Internationalen Institut für Management der Universität Flensburg und
- (3) Gemeinsame Entwicklung und Anwendung eines Innovationsaudits zur Bewertung von Unternehmen der Grenzregion und zur Sensibilisierung von Unternehmen hinsichtlich innovationsbezogener Fragestellungen.

GrenzNet- Ihr Wirtschaftsportal für die Grenzregion

Priorität /Maßnahme:	Wirtschaft
Projektpartner:	Wirtschaftsförderungsgesellschaft Nordfriesland mbH, Husum Fonden AluCluster, Løgumkloster
Kosten/Förderbetrag:	51.600 Euro / 37.224 Euro

Vernetzung:

Ziel des Projektes ist der Aufbau eines Onlinetools zur Vernetzung der Unternehmen in der Grenzregion. Nach dem Vorbild des Netzwerk-Werkzeugs Xing sollen Unternehmen mit einem Interesse an einer Tätigkeit im benachbarten Ausland in der Lage sein, online Kontakte herzustellen und diese eigendynamisch bspw. in Business-Clubs zu vertiefen.

Veröffentlichung vorhandenen Wissens vieler Projekte im Bereich Wirtschaft:

Weiterhin soll eine übergeordnete Wissens- und Kommunikationsplattform für Unternehmen, Kompetenzzentren und Wirtschaftsförderungsorganisationen in der Grenzregion geschaffen werden, auf der in grenzüberschreitenden Wirtschaftsprojekten erworbenes Wissen zielgruppengerecht aufbereitet und veröffentlicht wird.

Verknüpfung:

Um für die Unternehmen Transparenz und Übersichtlichkeit zu gewähren, soll dieses Wirtschaftsportal bestehende Projektarbeiten bündeln und zukünftigen Wirtschaftsprojekten im deutsch-dänischen Grenzgebiet EINE Plattform bieten, die zur Projektpräsentation, Vermarktung von Veranstaltungen und Veröffentlichung von Informationsmaterialien dient.

Natur, Umwelt und Energie

PANG - Projekt Agenda21 und Naturwissenschaftunterricht in der Region Sønderjylland Schleswig

Priorität/Maßnahme:	Natur und Umwelt
Projektpartner:	IQSH/Landesinstitut für Praxis und Theorie der Schule, CVU Sønderjylland/Haderslev Seeminarium, Haderslev
Kosten/ Förderbetrag	263.909 Euro / 131.954 Euro

Ziel des Projektes ist der Aufbau einer grenzüberschreitenden Aus- und Fortbildung und einer grenzüberschreitenden Zusammenarbeit zwischen Schulen zum integrierten naturwissenschaftlichen Umweltunterricht auf Grundlage der Agenda 21. Dazu wird eine Kooperation zwischen den Lehrerfortbildungs- und Ausbildungsinstitutionen und den Schulen entwickelt, von der die Partner in der Grenzregion deutlich profitieren.

Gemeinsam ausgearbeitet werden ein Fortbildungsprogramm sowie Unterrichtsmaterial, das in den Fortbildungen vorgestellt, im Unterricht erprobt und verbessert wird. Zentrale pädagogische Elemente für die Zusammenarbeit von Schulen, außerschulischen Lernorten und den Aus- und Fortbildungsinstitutionen werden entwickelt.

Zwischen allen Beteiligten wird eine personelle und elektronische Vernetzung zur Bearbeitung der gemeinsamen Fragestellungen angestrebt; gemeinsam zu nutzende Unterrichtsmaterialien sollen den Prozess unterstützen.

An dem Projekt werden neben den verantwortlichen Projektpartnern artefact in Glücksburg, Schulen und Hochschulen der Region Sønderjylland-Schleswig beteiligt sein.

Projekt Krusau Tunneltal

Priorität/Maßnahme:	Natur und Umwelt
Projektpartner:	Stiftung Naturschutz SH, Gemeinde Harrislee Amt Sønderjylland, Aabenraa
Kosten/Förderbetrag	1.199.444 Euro / 599.722 Euro

Seit mehreren Jahren wird beiderseits der Grenze die Pflege und Wiederherstellung des Krusau-Niehuuser Tunneltals angestrebt. Die Zielsetzung berücksichtigt die Umwelt- und

Naturbelange als auch die Schaffung koordinierter Angebote für verbesserte grenzüberschreitende Erholungsaktivitäten.

Die eiszeitlich geprägte Landschaft soll durch abgestimmte, grenzüberschreitende Planung zu einem ökologisch wertvollen Naturraum entwickelt werden, der für die örtliche Bevölkerung und andere Besucher erlebbar ist. Schwerpunkte der Umsetzung liegen in den Bereichen der Fließgewässer-Verbesserung und der Verbesserung von Lebensräumen durch Renaturierung und umweltschonende Bewirtschaftung des Talraumes. Zu den Maßnahmen gehören : Bau von Fisch- und Faunapassagen und Öffnung geschlossener Fließgewässer, Schaffung und Verbesserung von Lebensräumen für spezifische, im Wasser lebende Pflanzen und Tiere.

Naherholung und Umweltbildung: Geschaffen werden bessere Möglichkeiten zum Erleben von Natur und Landschaft, u.a. durch zweisprachige Rad- und Wanderkarten, Beschilderung, Erlebnisflächen. Damit einher geht eine intensive, direkte und nachhaltige grenzüberschreitende Zusammenarbeit zwischen Behörden und Gebietskörperschaften.

Marine Umwelt in der Westlichen Ostsee

Priorität/Maßnahme:	Natur und Umwelt
Projektpartner:	Landesamt für Natur und Umwelt Schleswig-Holstein, Flintbek Amt Sønderjylland, Aabenraa
Kosten/Förderbetrag	302.600 Euro / 151.300 Euro (in der Region Sønderjylland-Schleswig)

Sønderjyllands Amt, Fyns Amt, Storstrøms Amt und das Landesamt für Natur und Umwelt des Landes Schleswig-Holstein (im Folgenden: LANU) wollen die Zusammenarbeit beim Management der marinen Umwelt in der Westlichen Ostsee ausbauen. Die Partner beantragen daher einen Zuschuss für ein programmüberschreitendes Projekt zwischen den Programmbereichen Fyn – KERN, Sønderjyllands Amt – Kreis Flensburg-Schleswig und Storstrøms Amt – Kreis Ostholstein/Hansestadt Lübeck.

Das Projekt zielt auf eine verstärkte Zusammenarbeit beim Management der marinen Umwelt in der Westlichen Ostsee ab. Dies soll erreicht werden durch:

- die Entwicklung gemeinsamer IT-basierter Werkzeuge, um einen zusammenhängenden Überblick über die Wasserumwelt in der Westlichen Ostsee zu schaffen und die gegenseitige Beeinflussung von offener See und küstennahen Gewässern zu beschreiben. Darüber hinaus kann das vorgeschlagene Modell als regionaler Beitrag für die Evaluierung einer Querung des Fehmarnbells sowie für Berechnungen der Drift von marinen Ölverschmutzungen bei Unfällen und Schiffskatastrophen dienen.
- die Verstärkung der interregionalen Zusammenarbeit zur Überwachung und Zustandsbeschreibung sowie verbindliche Vereinbarungen über den Datenaustausch und die Koordination auch über den Projektzeitraum hinaus.

Wiedau

Priorität/Maßnahme:	Natur und Umwelt
Projektpartner:	Deich- und Hauptsielverband, Südwesthörn-Bongsiel, Niebüll Sønderjyllands Amt, Miljørådet, Tønder
Kosten/Förderbetrag:	227.997 Euro / 113.999 Euro

Das Projektgebiet befindet sich südlich von Tønder und nördlich von Süderlügum. Ursprünglich war das Land von Wasser geprägt und beinhaltete unzählige Feuchtgebiete und Kleinbiotope mit einer reichhaltigen Flora und Fauna. Hier war ausreichend Nahrung für viele gefährdete Tierarten wie z.B. den Weißstorch zu finden.

Im Zuge des Gewässerausbaus und der Marschentwässerung hat sich das Bild der Landschaft erheblich gewandelt. Die Wasserläufe wurden bedeiht und der Boden durch Drainage landwirtschaftlich nutzbar gemacht – die meisten Feuchtgebiete und Biotope gingen verloren.

Im Projektgebiet ist die Errichtung mehrerer Feuchtbiotope geplant. Die Maßnahmen sollen schwerpunktmäßig im Bereich des Haasberger Sees und dessen nähere Umgebung umgesetzt werden. Unter anderem ist die Verlegung eines Deiches angedacht, wobei tief entwässertes, landwirtschaftlich genutztes Grünland dem Haasberger See angegliedert wird. Außerdem werden Tümpel und frühere Feuchtgebiete wieder hergestellt, renaturiert und verbessert.

Mit diesem Projekt wird neuer Lebensraum für viele geschützte Pflanzen- und Tierarten (z.B. Weißstorch, Fischotter, div. Amphibienarten, Wiesenvögel usw.) hergestellt. Zwischen dem Naturschutz und der Wasserwirtschaft kann eine nützliche Verknüpfung geschaffen werden.

Weiter sind Wegenbindungen und grenzübergreifende Informationseinrichtungen im Projektgebiet geplant. Ein Wanderpfad, welcher auch von Radfahrern genutzt werden kann, beginnt beim Møllehus-Grenzübergang und führt bis zur Bahnverbindung Tønder-Süderlügum entlang der deutsch-dänischen Grenze. Der Wanderpfad wird auf einer langen Strecke auf der nördlichen Seite vom Deich mit Blick auf dem Haasberger See verlaufen. Auf diesem Abschnitt sollen beide Beobachtungsplattformen mit Infotafeln über das Naturgebiet errichtet werden. Das Gebiet soll somit der Regionalbevölkerung wie auch Touristen zugänglich gemacht werden.

EnerKo – Aufbau von Energiemanagementstrukturen bei Gewerbebetrieben (KMU) und Kommunen

Priorität/Maßnahme:	Nachhaltige Entwicklung und Energie
Projektpartner:	Investitionsbank Schleswig- Holstein, Kiel Sydvest Energi Net A/S, Esbjerg
Kosten/Förderbetrag:	366.863 Euro / 183.432 Euro

Mehr als die Hälfte des europäischen Energieverbrauchs entfallen auf die Bereiche Gewerbe und öffentliche Einrichtungen. Steigende Energiepreise belasten die kommunalen Haushalte und beeinträchtigen die Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen. Durch einen grenzüberschreitenden Ansatz mit den Zielen

- Reduzierung des Energieverbrauchs,
- Rationelle Energieverwendung und
- Nutzung erneuerbarer Energiequellen

in den Bereichen öffentliche Einrichtungen und Gewerbe wollen die Projektpartner Sydvest Energi Net A/S und die ENERGIEAGENTUR der Investitionsbank Schleswig-Holstein im Rahmen des Projektes „EnerKo“ eine Basis schaffen, um die kommunalen Haushalte nachhaltig zu entlasten, die Wettbewerbsfähigkeit der Gewerbebetriebe zu stärken und einen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten.

Dazu wird gemeinsam ein Energiemanagement in Sønderjylland-Schleswig eingerichtet, das die Zielgruppe in die Lage versetzt, fundierte Entscheidungen zur effizienten und ökonomischen Energienutzung zu treffen; weiter werden geeignete Finanzierungsinstrumente für nötige investive Vorhaben einbezogen.

Durchgeführt werden Schulungs- und Informationsveranstaltungen und die Ergebnisse des Projektes werden als Best-Practice-Beispiele und Planungshilfen zusammengeführt.

Naturprojekt Flensburger Außenförde

Priorität/Maßnahme:	Nachhaltige Entwicklung von Natur und Umwelt
Projektpartner:	Staatliches Umweltamt, Schleswig Sønderborg Kommune
Kosten/Förderbetrag:	917.124 Euro / 458.562 Euro

Die Natur des Projektgebietes wurde im Laufe vieler Jahre durch die zunehmende Industrialisierung der Landwirtschaft und dem sich daraus ergebenden Druck auf die Flächen zurückgedrängt. Erhebliche Teile dieser Flächen haben heute ihre Bedeutung als landwirtschaftliche Flächen verloren, und Zielsetzung des Projektes ist es, diese wieder herzustellen und zu renaturieren.

Die Naturbereiche sollen der Bevölkerung auf beiden Seiten der Flensburger Förde und den Touristen zur Erholung dienen. Dies wird durch eine zweisprachliche Vermittlung des Projektes und der Naturwerte der Küstenlandschaft gewährleistet. Der Ausbau von vorhandenen Wegesystemen im Projektbereich soll sicherstellen, dass der öffentliche Zugang zu den Naturbereichen gewährt wird – unter Berücksichtigung der Natur und der empfindlichen Fauna und Flora.

Moor-Renaturierung

Priorität/Maßnahme:	2.3. Nachhaltige Entwicklung und Energie
Projektpartner:	Stiftung Naturschutz, Molfsee Gråsten Statsskovdistrikt
Kosten/Förderung:	134.017 Euro / 93.128 Euro

Ziel des Projektes ist es, die notwendigen Voruntersuchungen für ein umfassendes Moor-Renaturierungsprojekt im Rahmen von INTERREG IV A mit Start am 1. Januar 2008 vorzunehmen. Auf dänischer Seite sollen Untersuchungen der Wasserstands- und Abflussverhältnisse in den Mooren von Terkelsbøl und Sølsted durchgeführt werden. Diese sind zur Beurteilung der Folgen einer Wasserstandsanhhebung notwendig, darunter die zukünftigen Nutzungsmöglichkeiten der Grundstückseigentümer und die Einwirkung auf die zukünftigen Naturverhältnisse. Auf deutscher Seite handelt es sich bei den Voruntersuchungen um die Datenerhebungen von geeigneten Artengruppen im Tollenmoor und im Tielener Moor.

Nach Abschluss dieser Voruntersuchungen besteht eine fundierte Basis für den Beginn des Hauptprojektes und damit wesentlich bessere Chancen auf eine planmäßige und erfolgreiche Durchführung in den Jahren 2008 bis 2011.

Langfristig sollen die Moore in einen Erhaltungszustand gebracht werden, der im Einklang mit den Bestimmungen des EU-Natura 2000 Programms ist. Dies soll unser gemeinsames Naturerbe sichern und die Erlebnismöglichkeiten der Menschen verbessern.

Noldes Landschafts-Planung

Priorität und Maßnahme:	2.3. Nachhaltige Entwicklung von Natur und Umwelt
Projektpartner:	Stiftung Naturschutz Schleswig-Holstein, Molfsee Sønderjyllands Amt, Aabenraa
Kosten/Förderbetrag:	188.768 Euro/ 94.384 Euro

Noldes Landschaft: das ist die deutsch-dänische Grenzregion zwischen Tøndermarsch und Nolde, dem Geburtsdorf des Malers, auf dänischer Seite und der Region Wiedingharde mit dem Nolde-Museum in Seebüll auf deutscher Seite.

Landschaft und Kultur beiderseits der Grenze sollen in diesem Projekt durch ein gemeinsames Handlungskonzept erlebbar gemacht werden.

Dazu gehören:

- Untersuchung, ob und inwieweit die Landschaft um Seebüll herum ähnlich wie zu Noldes Zeit wieder herzustellen ist
- Erfassen vorhandener Infrastruktur und touristischer Angebote
- Entwickeln gemeinsamer neuer Angebote
- Entwickeln eines mit allen örtlichen Akteuren abgestimmten Handlungskonzeptes.

Die geprüften Vorschläge in diesem Handlungskonzept sollen so konkret sein, dass sie nach Beendigung des Projekts schnell und effizient umgesetzt werden können, sei es in einem weiteren INTERREG-Projekt oder im Rahmen anderer Förderungen.

Humanressourcen und Arbeitsmarkt

NetBS-Netzwerk der Berufsschulen Sønderjylland-Schleswig

Priorität/Maßnahme:	Bildung und Arbeitsmarkt
Projektpartner:	EUC Syd - Berufsschulen in Sønderborg Städtische Handelslehranstalt Flensburg / Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Schleswig-Holstein
Kosten/Förderbetrag:	772.962 Euro / 386.481 Euro

Das Projektziel besteht in der Ausweitung und Vertiefung der bestehenden Verbindungen der berufsbildenden Schulen, um in Zusammenarbeit mit Unternehmen der Region eine zukunftsorientierte und europäisch ausgerichtete berufliche Bildung zu gewährleisten.

Ziel des Netzwerkes ist es, die Zusammenarbeit in der Region bedarfsgerecht in die Normalität des beruflichen Bildungsalltags zu überführen.

Auf unterschiedlichen Fachgebieten werden die Jugendlichen zusammengeführt, die Lehrer tauschen sich aus und entwickeln gemeinsam Lehrmethoden und Module.

Eine dänisch-deutsche Steuerungsgruppe koordiniert die sechs Teilprojekte und gewährleistet den Informationsfluss zwischen ihnen, sie unterstützt die Evaluierung.

Europaklasse Tønder – Niebüll

Priorität/Maßnahme:	Bildung
Projektpartner:	Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Schleswig-Holstein/Gymnasium Niebüll Sønderjyllands Amt/Tønder Gymnasium
Kosten/Förderbetrag:	1.355.715 Euro / 677.857 Euro

Einrichtung einer dänisch-deutschen Gemeinschaftsklasse von 2003 bis 2006 als Pilotprojekt eines grenzüberschreitenden Schulzweiges nach dem Vorbild der Europäischen Schulen unter Einbeziehung neuester Informations- und Kommunikationstechnologien.

Schüler/innen beider Gymnasien werden zu einem in beiden Staaten anerkannten Abitur geführt. Ein halbjähriger Ortswechsel der Klasse führt zu einer intensiven Kenntnis der beiden Schulkulturen.

Ein weiterer Schwerpunkt wird die informationstechnologische Ausbildung und Vernetzung über das First Class System in einer Art virtuellem Klassenzimmer darstellen. Damit wird die

Kooperation der Lerngruppe untereinander und mit ihren Lehrkräften in einem weiten Einzugsbereich ermöglicht - im Unterricht und bei der häuslichen Vor- und Nachbereitung. Diese IT-Kompetenz entspricht den künftigen Anforderungen an hochqualifizierte Arbeitskräfte.

Unterrichtsmaterialien über die Region Sønderjylland-Schleswig

Priorität/Maßnahme: Bildung
 Projektpartner: Amtsentret for Undervisning, Aabenraa – Leadpartner
 Krs. NF/Krs.SL-FL/Stadt FL/Land S-H/Universität Flensburg
 Kosten/Förderbetrag: 74.078 Euro / 37.039 Euro

Ziel des Projektes ist die Erstellung von Unterrichtsmaterial in deutscher und in dänischer Sprache über die Region, das für die Schüler der 9. und 10. Jahrgangsstufe der Region gedacht ist. Hintergrund ist der Wunsch nach der Verbesserung der allgemeinen gegenseitigen Kenntnisse der Jugendlichen über die Verhältnisse auf der anderen Seite der Grenze. Das Unterrichtsmaterial besteht aus Informationstexten, Illustrationen und Aufgaben, die nach Themen / Fächern aufgeteilt sind. Es werden 1200, laufend ergänzbare Mappen produziert, die an alle relevanten Schulen der Region verteilt werden. Außerdem wird im Internet eine redigierbare Version zugänglich sein.

cITTis – Collaboration – Telemedicine IT Services

Priorität/Maßnahme: Gesundheit und Soziales
 Projektpartner: Sønderjyllands Amt, Aabenraa
 Diako Flensburg (sowie Fyns Amt,
 Odense Universitets Hospital, Uniklinik Kiel)
 Kosten/Förderbetrag: 1.925.994 Euro / 872.997 Euro
 (in der Region Sønderjylland-Schleswig)

Das Ziel dieses Gemeinschaftsvorhabens der INTERREG-Regionen Sønderjylland-Schleswig und Fyn/K.E.R.N. ist

- die Verbesserung und der Ausbau der elektronischen Kommunikation unter den teilnehmenden Regionen;
- durch Anwendung telemedizinischer Lösungen eine Optimierung der gesundheitsfachlichen Kompetenzen zu erreichen;
- eine Sicherung und Verbesserung des Zuganges zu medizinischer Kompetenz für Bürger in Randzonen;
- Unterstützung einer erwerbsmäßigen Entwicklung innerhalb des IT-Bereiches in den teilnehmenden Regionen.

Das Projekt zielt darauf ab, eine internetbasierte "ressource agent" zu entwickeln und zu testen, die sichtbar machen soll, welche Expertenressourcen jederzeit zur Verfügung stehen. Durch die Internet-Technologie erfolgt die Etablierung eines neuen "Collaboration IT-service", um die fachliche Gesundheitszusammenarbeit der Krankenhäuser in den beiden Programmregionen zu unterstützen.

Løver 2002 - Grenzüberschreitende Maßnahme für zukünftige Führungskräfte

Priorität/Maßnahme: Arbeitsmarkt
 Projektpartner: Kreis Nordfriesland
 Amtsentret for Undervisning, Aabenraa
 Kosten/Förderbetrag: 395.669 Euro / 197.834 Euro

Das Projekt soll die deutsch-dänischen Kooperation zwischen den teilnehmenden öffentlichen Verwaltungen nachhaltig fördern. Eine wesentliche Qualifikationsanforderung der Führungskräfte nördlich und südlich der Grenze ist es, dass sie Kenntnisse der Verwaltungspraxis, Unternehmenskultur und der personalpolitischen Verhältnisse im entsprechenden Nachbarland haben. Im Zuge der zukünftigen Erweiterung der Zusammenarbeit in der europäischen Grenzregion werden diese Anforderungen wachsen.

Der Aspekt der Frauenförderung bildet einen Kernpunkt dieser Maßnahme. Das Projekt gliedert sich in die drei Phasen Konzepterarbeitung für die berufliche Qualifizierungsmaßnahme, Umsetzung des Konzeptes in 9 Teilbereichen (Module) und Evaluierung des Projektes.

IRSAM - Dänisch und Deutsch als Fremdsprache: Internetgestützter Sprachunterricht für die regionale Weiterbildung

Priorität/Maßnahme:	Bildung und Arbeitsmarkt
Projektpartner:	Volkshochschule Husum e.V. VUC Sønderjylland, Aabenraa
Kosten/Förderbetrag:	994.560 Euro / 497.280 Euro

Aufbauend auf einem bereits erfolgreich durchgeführten Vorprojekt soll mit diesem grenzüberschreitenden Projekt eine bisher nicht vorhandene flächendeckende und leicht zugängliche Möglichkeit zum Fremdspracherwerb Deutsch und Dänisch geschaffen werden. Im Einzelnen sind geplant:

- Gemeinsame Entwicklung von Unterrichtsprogrammen mit beruflichem und regionalem Bezug, die multimedial entweder im Gruppenunterricht oder individuell zu Hause und am Arbeitsplatz zum Erwerb dieser Sprachkompetenz eingesetzt werden können.
- Qualifizierung von Lehrkräften der Erwachsenenbildung für das e-Learning
- Entwicklung eines regional flächendeckenden Netzwerkes für den Unterricht in der Erwachsenenbildung
- Verknüpfung von Distanzlernen mit dem Präsenzlernen durch die Einbeziehung der fünf VUC- und der drei vhs-Standorte in der Region.

Grenzüberschreitende Europastudien

Priorität/Maßnahme:	Bildung
Projektpartner:	Universität Flensburg Syddansk Universitet, Sønderborg
Kosten/Förderbetrag:	2.356.467 Euro / 1.178.300 Euro

Ziel des Projektes ist der Aufbau eines internationalen Ambientes für die Ausbildung kompetenter „Entwicklungspiloten“ für europäische Grenzregionen und andere Bereiche und Organisationen, die von kulturellen Unterschieden geprägt sind und bei denen kulturelle Unterschiede ein Teil der Problematik und zugleich ein Teil der Lösung sind. Im Verlauf der Projektperiode wird ein grenzüberschreitender internationaler Universitätsstudiengang entwickelt und angeboten. Der Studiengang zielt auf Entwicklungsaufgaben im öffentlichen Sektor und in regionalen bzw. internationalen Verbänden und Organisationen ab. Besonderer Wert wird auf wirtschaftliche Entwicklung und kulturelle Integration in den europäischen Grenzregionen gelegt.

Die Absolventen sollen mit einem soliden Ausgangspunkt in den Wirtschaftswissenschaften – vor allem in der Betriebswirtschaftslehre – selbständig die Generierung, Steuerung, Organisation, Berichterstattung und das Management von Entwicklungsprojekten übernehmen können. Mit dem geplanten Aufbau des Studiengangs werden die Absolventen weniger abhängig von anderen Experten sein. Sie können mit Vorteil in kleineren organisatorischen Einheiten eingesetzt werden, welches oft in Grenzregionen benötigt wird.

Der Studiengang wird international angeboten und auf Englisch durchgeführt und besteht aus einem dreijährigen Bachelorteil, der in Sønderborg angeboten wird, und einem zweijährigen Masterteil, der in Flensburg angeboten wird. Die beiden Institutionen tragen jeweils zur Hälfte den Unterricht im Bachelor- und im Masterteil.

Beide Verläufe werden gleichzeitig gestartet, wobei der Masterteil für Teilnehmer offen ist, die eine andere Ausbildung mindestens auf Bachelorebene in kompatiblen Fachbereichen abgeschlossen haben. Die Ausbildung wird flexibel strukturiert, so dass Einzelmodule als Fort- und Weiterbildung (teilweise außerhalb des INTERREG-geförderten Projektes) angeboten werden können. Dies trägt zur Integration des Studiengangs in der Region Sønderjylland-Schleswig bei.

Infocenter Grenze / Grænse

Priorität/Maßnahme:	Arbeitsmarkt
Projektpartner:	Sønderjyllands Amt, Aabenraa Region Schleswig e.V., Schleswig
Kosten/Förderbetrag:	397.900 Euro / 199.000 Euro

Eine ganze Reihe von Institutionen und Vereinen arbeiten für Grenzpendler. Das Infocenter Grenze /Grænse soll die bisher nicht gebündelten Informationen sammeln, die Grenzpendler durch die Systeme auf beiden Seiten der Grenzen leiten, an Experten weiter vermitteln und ein Internet-Portal aufbauen, das grundlegende Informationen über die Probleme der Grenzpendler bietet, auf Standardfragen antwortet und Links zu allen Institutionen herstellt, die für Grenzpendler interessant sind – etwa Grenzpendlervereine, EURES, Gramark, AF und die Arbeitsagentur Flensburg, IHK, DA, SachbearbeiterInnen in den Gemeinden, Krankenkassen, Polizei, Steuerberater, Kindergärten, Schulen, dän. Staatsamt u.a. Das Infocenter hat drei Mitarbeiter und ist Teil des Regionskontors.

IFUN- Interesse und fachübergreifender Unterricht in Naturwissenschaft

Priorität/Maßnahme	Bildung und Arbeitsmarkt
Projektpartner:	IPN – Leibniz-Institut für die Pädagogik der Naturwissenschaften, Kiel, Syddansk Universitet, Odense
Kosten/Förderbetrag:	210.087 Euro / 105.044 Euro (in der Region Sønderjylland-Schleswig)

Ein regionsübergreifendes Projekt der Regionen Sønderjylland – Schleswig und Fyn/K.E.R.N

Das Projekt hat das Ziel, die Entwicklung des Unterrichts in den naturwissenschaftlichen Fächern im Gymnasium auf beiden Seiten der deutsch-dänischen Landesgrenze zu fördern und damit das Interesse der Schüler in diesem Bereich zu stärken.

Erreicht werden soll dadurch auch eine verbesserte Rekrutierungsgrundlage für die Wirtschaft und ein wesentlicher Beitrag zur Entwicklung der Berufs- und Ausbildungsmöglichkeiten in den Grenzregionen, wie auch eine erhöhte Handlungsbereitschaft der Bürger bei demokratischen Entscheidungen.

Etabliert werden soll eine ständige Zusammenarbeit mit den Schulen, den Universitäten, Kammern und regionalen Wirtschaftsunternehmen.

Das Projekt gliedert sich in zwei Phasen mit folgenden Fragestellungen:

- Welche Gemeinsamkeiten und welche Unterschiede gibt es im Naturwissenschaftsunterricht im gymnasialen Bereich in den beiden Ländern – und welche Zusammenhänge gibt es zwischen den Lehrplänen und der Unterrichtspraxis?
- Wie kann der Unterricht in den naturwissenschaftlichen Fächern gestaltet werden, damit das Interesse und die Motivation der Schüler für die naturwissenschaftliche Bildung verstärkt wird?

Auf der Grundlage der durchgeführten Analysen werden konkrete Unterrichtsverläufe entwickelt und es wird ein Erfahrungsaustausch mit außerschulischen Einrichtungen etabliert, mit Repräsentanten der Wirtschaft, von Ausbildungsinstitutionen und Verwaltungen. Die Projektergebnisse werden evaluiert, ausgearbeitet und veröffentlicht. Die Ergebnisse, bezogen auf die Inhalte, Materialien und Unterrichtsformen, sollen direkt in die Unterrichtspraxis einfließen.

Virtuelles Museum

Lebendige Regionalgeschichte als interaktive und multimediale Präsentation mit neuartiger Individualisierungsmöglichkeit

Priorität/Maßnahme:	Bildung
Projektpartner:	
Sønderjylland-Schleswig	Universität Flensburg, Institut für Zeit- und Regionalgeschichte Syddansk Universitet, Institut for Fagsprog, Kommunikation og Informationsvidenskab, Sønderborg.
Fyn/K.E.R.N.	Fachhochschule Kiel, Zentrum für Multimedia und die Syddansk Universitet, Institut for Historie, Kultur og Samfundsbeskrivelse, Odense.
Kosten/Förderbetrag:	822.694 Euro / 411.346 Euro (in der Region Sønderjylland-Schleswig)

Ein regionsübergreifendes Projekt der Regionen Sønderjylland – Schleswig und Fyn/K.E.R.N

Zwei- bis dreisprachige (dänisch, deutsch, englisch) Internetpräsentation der jüngeren Geschichte (150 Jahre) der Regionen Sønderjylland, Fyn und Schleswig-Holstein aus dänischer und deutscher Perspektive für Hochschulen, Schulen, Museen, Bibliotheken sowie an historischen Stätten, in touristischen Einrichtungen, Hotels und Privathaushalten der Region.

Erstmals wird durch die Verbindung neuester Informationstechnologie mit wissenschaftlich gesicherter Regionalgeschichte ein „Virtuelles Museum“ geschaffen, welches intelligent auf die individuellen Bedürfnisse und Fähigkeiten des jeweiligen Nutzers reagiert und ihm so die genau für ihn passenden und relevanten Informationen bietet.

Ein Modellprojekt mit breiter strukturverstärkender Wirkung in folgenden Bereichen:

- Förderung der regionalen und kulturellen Identität und Intensivierung des Austausches durch völlig neuartige Vermittlung der gemeinsamen regionalen Geschichte, die auch bestimmt wurde durch unterschiedliche Zugehörigkeiten zu zwei Nationen.
- Erhöhung der Attraktivität von regionalen Bildungseinrichtungen und Tourismusangeboten durch ein innovatives regionales Angebot.

- Ansprache von Touristen durch lebendige und individualisierte Vermittlung der historischen Besonderheiten und Attraktionen der Regionen.
- Vernetzung der regionalen, grenzüberschreitenden fachwissenschaftlichen, didaktischen, informationstechnischen und multimedialen Kompetenzen mit der Perspektive für Unternehmensneugründungen.
- Übertragbarkeit des innovativen Techniksystems auf andere Anwendungen, bspw. im regionalwirtschaftlichen Bereich.

Grenzüberschreitende Luftrettung zwischen Dänemark und Deutschland

Priorität/Maßnahme:	Gesundheit und Soziales
Projektpartner:	Deutsche Rettungsflugwacht DRF e.V., Filderstadt Sønderjyllands Amt, Aabenraa
Kosten/Förderbetrag:	947.623 Euro / . 473.812 Euro

Mit der künftige Stationierung eines Hubschraubers („Christoph Europa 5“) zur Luftrettung in Niebüll wollen deutsche und dänische Partner die Möglichkeit nutzen und gemeinsam eine grenzüberschreitende Luftrettung aufbauen.

Das Projekt trägt so zu attraktiven Lebensbedingungen im nördlichen Schleswig-Holstein und im südlichen Dänemark im Bereich der Notfallversorgung bei. Langfristige Perspektiven entstehen auch vor dem Hintergrund der demographischen Entwicklung. So gewinnt die Luftrettung für die Raumüberwindung und Versorgung der Menschen gerade im ländlichen Raum und in den Inselregionen an Bedeutung.

Ziel ist, die präklinische Versorgung der grenznahen Bevölkerung in notfallmedizinischen Gebieten der Region Sønderjylland-Schleswig zu optimieren. Der Rettungshubschrauber hat die Aufgabe, als schneller Notarztzubringer zu fungieren, sowie Patienten im Rahmen des Interhospitaltransfers zu verlegen. In dem Projekt werden

- ein gemeinsamer Betrieb der Luftrettung organisatorisch entwickelt,
- technische, medizinische und rechtlich-formale Standards harmonisiert,
- gemeinsame Ressourcen genutzt (Personal, Technik, Leitstellen) und qualifiziert.

Dazu werden die Arbeitspakete, Erfahrungsaustausch, Planung und operative Umsetzung grenzüberschreitend angelegt. Wesentliche Bedeutung haben die Qualifizierungsmaßnahmen mit Simulatortraining, Crew Management und deutsch-dänische Sprachkurse.

Entwickelt und durchführt werden gemeinsame Einsatzkonzepte und die dazu erforderlichen Qualifikationen von Piloten sowie deutschen und dänischen Notärzten und Rettungsassistenten.

Weiter vorgesehen ist eine Einbindung des laufenden INTERREG III A Telemedizin Projektes ciTTis und damit eine effektive Netzwerkbildung. Es wird erwartet, dass die Projektergebnisse auf andere europäische Grenzregionen übertragbar sind.

SprachFokus dänisch-deutsch

Priorität/Maßnahme:	Bildung und Arbeitsmarkt
Projektpartner:	Volkshochschule Husum e.V. VUC Sønderjylland
Kosten/Förderbetrag:	1.096.316 Euro / 548.158 Euro

Das Projekt will erreichen, dass die Bürgerinnen und Bürger der Grenzregion der dänischen bzw. der deutschen Sprache einen höheren Stellenwert einräumen und eine größere Brei-

tenwirkung erreichen, um die Voraussetzungen für engere Verbindungen und bessere Ergebnisse in der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit zu erzielen.

Ziel des Projektes ist es, beiderseits der Grenze

- mehr und bessere Angebote für Erwachsene zum Erlernen von Dänisch und Deutsch als Fremdsprache zu schaffen
- mehr und besseres Unterrichtsmaterial für Erwachsene für Dänisch und Deutsch als Fremdsprache zu schaffen
- dies Lehrerinnen und Lehrern in der Erwachsenenbildung zu vermitteln
- Kompetenzentwicklung für Dänisch- und Deutschlehrer anzubieten, vornehmlich für die Erwachsenenbildung
- Netzwerke auf institutionellem und auf persönlichem Niveau zu schaffen durch die Einrichtung von Netzwerkschulen und –kursgruppen über die Grenze hinweg und durch den Austausch von Lehrenden und Lernenden mit dem Nachbarland
- Curricula für verschiedene Zielgruppen zu erproben und einzuführen
- ein internetgestütztes Sprachportal zu entwickeln mit einer Übersicht über Sprachangebote usw. im Grenzland
- mit einer Kampagne den Wert von Zweisprachigkeit in Dänisch und Deutsch im Bewusstsein zu verankern und damit die Nachfrage für das Dänisch- und das Deutschlernen zu steigern.

Die Lernmöglichkeiten sollen so zielgerichtet, flexibel und in so enger Verbindung zur beruflichen und privaten Alltagssituation wie möglich angeboten werden: Wohnortnah und unter Zuhilfenahme von IT gestützten Angeboten, die nach Bedarf und Motivation abgerufen werden können.

IMWatT – Internationalisierte Mechatronik für windkraft-Technologie

Priorität/Maßnahme:	Humanressourcen / Bildung und Arbeitsmarkt
Projektpartner:	Wirtschaftsakademie Schleswig-Holstein, Husum, Universität Flensburg, EUC Syd, Sønderborg
Kosten/Förderbetrag:	448.642 Euro / 224.321 Euro

Der wachsende Windenergiesektor hat eine große Bedeutung für die Region Sønderjylland-Schleswig und ist mit einem hohen Fachkräftebedarf verbunden. Die Verfügbarkeit von qualifizierten Mechatronik-Fachkräften ist eine zentrale Voraussetzung für eine weitere positive Entwicklung.

IMWATT will diesem Fachkräftebedarf mit einer auf Internationalisierung ausgerichteten Überarbeitung und Neuausrichtung von Bildungsangeboten unter besonderer Berücksichtigung der Bedarfe des Windenergiesektors begegnen. Hierzu werden internationalisierte Curricula für die Aus- und Weiterbildung von Mechatronikern (D) sowie Automatikfag-techniker (DK) entwickelt.

Die vorgesehene Qualifikations- und Curriculumforschung soll dem Fachkräftebedarf auf dem internationalisierten Arbeitsmarkt Rechnung tragen und in einer exemplarischen Entwicklung ausgewählter Qualifizierungsmodule münden, die im Rahmen von arbeitsprozessorientierten Angeboten der beruflichen Bildung pilotartig erprobt werden sollen.

Konkret werden u.a. folgende Ergebnisse erzielt und Produkte entwickelt:

- Entwicklung eines grenzüberschreitend einsetzbares Erhebungsinstrumentariums für Qualifizierungs- und Arbeitsprozessanalysen im Sektor der Mechatronik

- Strukturierte Arbeitsprozessbeschreibungen für den Raum Sønderjylland-Schleswig, Verwendbar zur arbeitsorientierten Ausgestaltung und Umsetzung von Schulungsangeboten
- Erstellung eines grenzüberschreitend gültigen Katalogs von Qualifizierungsbedarfen
- Entwicklung internationalisierter Curricula für die Erstausbildung von Mechatronikern (D) sowie Automatikfagtekniiker (DK) und Empfehlungen zur Weiterentwicklung bestehender Curricula
- Entwicklung internationalisierter Curricula für die Weiterbildung und Empfehlungen zur Weiterentwicklung bestehender Curricula
- Errichtung eines Netzwerkes zum grenzüberschreitenden Erfahrungsaustausch für den Sektor der Windenergie

Entwicklungsprojekt TSBW Husum /Reva Tønder

Priorität / Maßnahme:	Humanressourcen / Gesundheit und Soziales
Projektpartner:	Theodor-Schäfer-Berufsbildungswerk, Husum Reva-Landlyst, Tønder
Kosten/Förderbetrag:	265.862 Euro / 132.931 Euro

Die Entwicklung, Verwirklichung und Verankerung einer permanenten Zusammenarbeit zwischen Reva Tønder und dem Theodor-Schäfer-Berufsbildungswerk Husum, im Hinblick auf Wissens- und Erfahrungsaustausch, Kompetenzentwicklung, Austausch-Aufenthalt für Mitarbeiter, Rehabilitanden und Zusammenführung von Abläufen, um damit die beiden Einrichtungen weiter zu entwickeln, die überregionale Kenntnis und das kulturelle Verständnis zu vermehren, aber zuallererst die Arbeit an dem Klientel und sozialen Randgruppen unserer Gesellschaft weiter zu entwickeln und zu stärken.

Gemeinsame Arbeitstechniken und Ausbildungswege sind zu entwickeln, welche beidseitig der Grenzen funktionieren können; fundiert auf den speziellen Kompetenzen des TSBW im Bereich der Behindertenarbeit und der dänischen Flexjobordnung und der Teilqualifikation.

Hauptaugenmerk liegt auf Verbesserung der Arbeits- und Lebenssituation körperbehinderter, hörgeschädigter und vor allem mit erheblichen Lernschwierigkeiten belasteter jungen Menschen auf der deutschen und der dänischen Seite und deren Integration auf den ersten Arbeitsmarkt.

Es gilt, Strukturen und Wege zu finden, um Teilqualifikationen (in Dänemark auch Funktionsausbildungen genannt), Qualifikationsbausteine und Werkerausbildungen diesen jungen Menschen anzubieten. Gerade wegen der Handycaps erscheint es oft sinnvoll, unterhalb der Gesellenausbildung Ausbildungsbausteine anzubieten, die auf der einen Seite dem Arbeitsmarkt Rechnung tragen und gleichzeitig so strukturiert und modularisiert sind, dass eine spätere Anerkennung zu einem Vollberuf möglich wird.

Institutionelle und soziokulturelle Netzwerke

Playing together in Europe

Priorität/Maßnahme:	Institutionelle und soziokulturelle Netzwerke
Projektpartner:	Stadt Flensburg, Flensburg Haderslev Idraetsakademi, Haderslev
Kosten/Förderbetrag:	343.482 Euro / 171.741 Euro

Dieses interkulturelle Sportprojekt soll der Entwicklung und Förderung gegenseitigen Verständnisses der beteiligten Jugendlichen aus der Region Sønderjylland-Schleswig sowie der Verbesserung der Sprachkenntnisse dienen. Die Entwicklung und der Aufbau von weiteren Kooperationen in der Region, aber auch in anderen Landesteilen beider Länder sowie weiteren grenznahen Regionen in Europa werden gleichfalls beabsichtigt.

Mit dem Kooperationsprojekt wird angestrebt, dänische und deutsche Jugendhandballer/innen und deren Trainer/innen sowie weitere Personen des sozialen Umfeldes (people to people) in regelmäßige Kontakte zu bringen.

Mit den vorgesehenen Aktivitäten werden den Jugendlichen die verschiedenen Trainingsauffassungen und Trainingsinhalte vermittelt. Dazu gehören Traineraus- und Weiterbildungen, gemeinsames Training in Kleingruppen bis hin zu Seminaren und Workshops sowie Schüleraustausch zwischen Angehörigen der Regionsmannschaften. Im Rahmen der Projektleitung werden zugleich Einblicke in die Arbeitsweisen und Strukturen der Organisationen und Jugendförderungsmassnahmen gewonnen und Synergien genutzt werden.

Kultur- und Jugendpool – ein People to people Projekt

Priorität/Maßnahme:	Institutionelle und soziokulturelle Netzwerke
Projektpartner:	Amt Sønderjylland, Aabenraa Region Schleswig e.V., Schleswig
Kosten/Förderbetrag	486.000 Euro / 243.100 Euro

Das Projekt soll die allgemeinen Kenntnisse zur Kultur und Sprache des Nachbarlandes verbessern und die direkte Begegnung über die Grenze hinweg fördern. Hintergrund ist der Wunsch, dass die Bevölkerung der Region die Möglichkeiten erkennt, die sich durch eine grenzüberschreitende Orientierung persönlich und kulturell bieten.

Diese Begegnung soll durch Bezuschussung soziokultureller Aktivitäten in der deutsch-dänischen Grenzregion gefördert werden. Die Antragsteller errichten dazu den gemeinsamen grenzüberschreitenden „Kultur- und Jugendpool“.

Viele förderungswürdige kleine Projekte, die jedes für sich zu klein sind um eigenständige INTERREG-Projekte zu werden, können durch diese Maßnahme realisiert werden. Damit wird die deutsch-dänische Kulturbegegnung in breiten Bevölkerungsschichten der Region verstärkt ermöglicht. Gleichzeitig wird die durch mangelnde Kenntnis der Sprache, der Kultur und der Traditionen auf der anderen Seite der Grenze bedingte Zurückhaltung gegenüber den Nachbarn abgebaut.

Career Service für AbsolventInnen grenzüberschreitender Studiengänge

Priorität/Maßnahme:	Institutionelle und soziokulturelle Netzwerke
Projektpartner:	Universität Flensburg Syddansk Universitet, Sønderborg
Kosten/Förderbetrag	431.160 Euro / 215.580 Euro

Der Career Service der Universität Flensburg (UF) und der Syddansk Universitet (SDU) versteht sich als zentrale Anlaufstelle für alle interessierten (zukünftigen) AbsolventInnen grenzüberschreitender Studiengänge einerseits und potenziellen Arbeitgeber andererseits. Er arbeitet an der Schnittstelle zwischen Universitäten und Berufswelt. Durch innovative Projekte sollen beide Seiten zusammengeführt und der Transfer verstärkt werden. Es soll die Beschäftigungsfähigkeit von AbsolventInnen gefördert werden. Der Career Service versteht sich als dänisch-deutsche Einrichtung, die in langfristiger Perspektive einen regen Austausch

zwischen den Universitäten, der Region Sønderjylland-Schleswig und deren Unternehmen fördern möchte.

Grenzlandportal – grenzüberschreitendes Bürgerinformationssystem

Priorität/Maßnahme:	Institutionelle und soziokulturelle Netzwerke
Projektpartner:	Nordfriisk Institut, Bredstedt Det Sønderjyske Landesbibliotek Grænselandportalen, Aabenraa
Kosten/Förderbetrag	345.556 Euro / 172.778 Euro

Die Leitidee des Grenzlandportals/Grænselandportalen ist es, Bürgern, der Wirtschaft sowie den Behörden und sonstigen Organisationen einen leichten Zugang zu zielgerichteten Informationen, Ressourcen und Dienstleistungen geben, die es über bzw. in der deutsch-dänischen Grenzregion gibt. Das Grenzlandsportal baut auf einem Netzwerk von Informationszulieferern auf, die in deutsch-dänischer Zusammenarbeit das Portal gestalten, aufbauen und pflegen. Die Informationen werden durchgängig auf deutsch und dänisch sein, ausgewählte Bereiche ebenfalls in englischer Sprache.

Die Schwerpunktthemen des Grenzlandportals liegen überwiegend im kulturellen Bereich (Infrastruktur, Tourismus, Geschichte, politische und verwaltungsmäßige Verhältnisse, Kultureinrichtungen, Wissenschaft, Ausbildung, Medien u.a.m.).

Leicht zugängliche Informationen sollen die Kenntnis der Gesamtregion erhöhen und damit eine wichtige Voraussetzung zur Überwindung der bisher noch vorhandene Wissensdefizite leisten, die einer grenzüberschreitenden Kooperation oft im Wege stehen. Durch einen komparativen Projektansatz soll dem Bedürfnis nach Vergleichbarkeit der Verhältnisse nördlich und südlich der Grenze soweit wie möglich Rechnung getragen werden. Die Informationsbeschaffung wird somit dem Bedarf in der Region nach grenzüberschreitenden Informationen angepasst. Das Portal hat zum einen einen Kernbereich mit eigenen Beiträgen zu übergeordneten Themen, und zum anderen einen systematisierten Zugang (Links) zu relevanten externen Internetquellen.

CLEAR – Cross-border Cooperation on Aktion Research in eLearning

Priorität/Maßnahme:	4.2. Netzwerke
Projektpartner:	Fachhochschule Flensburg CVU Sønderjylland, Sønderborg
Kosten/Förderbetrag:	44.714 Euro / 22.357 Euro

Der Zweck des Projektes besteht in der Unterstützung und Durchführung von „Action Learning“ bezogen auf die Vermittlungsform eLearning. Im eLearning wird eine an Bedeutung gewinnende Lernform in beiden Ländern gesehen. Lehrende beider Partner werden in einem Workshop zusammenkommen und sich über Erfahrungen des eLearning austauschen und Konsequenzen für die Anwendung ziehen. Neben der Diskussion von Best Practice Anwendungen werden Fragen der spezifischen Didaktik ebenso thematisiert wie beispielsweise kulturelle Unterschiede. Aufbauend sollen neue Ansätze erarbeitet und neue Experimente auf dem Gebiet des eLearning initiiert werden. Das Projekt wird als Ausgangspunkt für eine weitergehende zukünftige Zusammenarbeit zwischen den beteiligten Institutionen gesehen.

EUVOCAT (european vocational training) in der Region Sønderjylland Schleswig

Priorität/Maßnahme:	4.2. Netzwerke
Projektpartner:	Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung und Kultur des Landes Schleswig-Holstein / Städtische Handelslehranstalt, Flensburg EUC Syd, Sønderborg
Kosten/Förderbetrag:	397.234 Euro / 198.617 Euro

Ziel des Projektes ist es, für einen potentiellen grenzüberschreitenden Arbeitsmarkt benötigte Qualifikationen modellhaft für einige ausgewählte Berufsbilder modulartig zu entwickeln. Dabei wird der europäischen Entwicklung im berufsbildenden Bereich Rechnung getragen.

Grundlage sind sowohl der europäische Qualifikationsrahmen für die berufliche Ausbildung (EQF/ECVET)* als auch die Qualifikationsanforderungen ECTS*, da die Hochschulen mit eingebunden werden sollen.

Basis dieser Entwicklung bildet dabei das bestehende Netzwerk der beruflichen Schulen, wobei zusätzlich die Unternehmen, die in den ausgesuchten Berufsbildern ausbilden und die Hochschulen der Region mit einbezogen werden. Durch die Einbindung der IHK zu Flensburg, als Interessenvertretung der regionalen Unternehmen, soll auch der Informationsfluss in die Unternehmen gewährleistet werden. Dadurch soll ebenfalls gewährleistet werden, dass den Anforderungen des regionalen Arbeitsmarktes Rechnung getragen wird.

LEARNER – Lernen und Arbeiten im Netzwerk in der Region

Priorität/Maßnahme:	4.2. Kommunikation, Begegnung und Vernetzung
Projektpartner:	Universität Flensburg CVU Sønderjylland, Haderslev
Kosten/Förderbetrag:	154.740 Euro / 77.094 Euro

Das Projekt LEARNER hat zum Ziel, zwischen den pädagogischen Einrichtungen nördlich und südlich der Grenze eine Netzwerkszusammenarbeit zu etablieren, um die Qualität und Kompetenzentwicklung in der LehrerInnenausbildung zu stärken.

Die Teilnehmer sind Unterrichtende, Forscher und Berater der Partnerinstitutionen. Die Zielgruppen sind Lehramts- und Pädagogikstudierende, fertig ausgebildete Erzieher, Pädagogen, Lehrer und Schulleitung oder Führungskräfte.

Das Netzwerk besteht aus einer Steuerungsgruppe und einer Reihe von Arbeitsgruppen, die Aktivitäten entwickeln und ausführen, welche die Grundausbildung, Fort- und Weiterbildung und pädagogische Entwicklung in Schule und Forschung betreffen. Wichtige Kooperationsfelder sind dabei die Entwicklungsarbeit in der Sozialpädagogik und die Gesundheitsförderung.

Beide Seiten haben engen Kontakt mit den regionalen Schulen durch Entwicklungsarbeiten, Fortbildungen und Materialentwicklung.

**INTERREG-Sekretariat
Geschäftsstelle INTERREG III A
Lise-Meitner-Straße 2
DE-24941 Flensburg
Hans-Ulrich Bühring**

**Sønderjyllands Amt
Udviklingsafdelingen
Skelbækvej 2, DK-6200 Aabenraa
Ingrid Clausen**

